

Aeugster



Aeugst am Albis, Aeugstertal, Habersaat, Müliberg und Wängibad



Waldbaden – Sich und die Natur neu entdecken. «Panorama» Seite 16.

Quelle: Shutterstock

Gemeinde & Schule

Skilager in Grüschi	2-3
Was Abfall kann	3-4
Dorfgeschichte Aeugst	5-6
Workshop Liegenschaften	6-7
Newsletter – neue Funktionen	7
Vernetzungsprojekt	8
Asylwohnraum gesucht	11

ref. Kirchgemeinde

Kirchenort Aeugst lädt ein	12-13
Kirchen Agenda	10

Dorfleben

Dorf Agenda	9
Vereine berichten	1, 13-15
Panorama	16

Aus Alt mach Neu

von Jacqueline Angehrn, Bibliothek Aeugst

Upcycling in der Bibliothek Aeugst

Biblio2030: Aeugst im Bastelfieber. Im Rahmen der Nachhaltigkeit und sozialen Gerechtigkeit der Kampagne Biblio2030 entstanden aus ausgeschiedenen Zeitschriften und Büchern mit 16 Kindern wunderschöne Pop-up-Karten.

Mit Ihrem Können und ihrem Herzblut bestückt, entfachte Susanne Bucher, pensionierte und passionierte Lehrerin aus Aeugst, im Nu das Feuer bei Ihren Gästen. Durch ihre geschickte Anleitung konnten die Kinder ihre eigene Kreativität umsetzen. Das Ergebnis vieler schöner und vor allem auch lustiger Karten hat alle begeistert.

Fortsetzung Seite 4

Skilager Grüşch Danusa 2024

von den Kindern der 5./6. Klasse

Snap Shots der 4. – 6. Klasse zu unvergesslichen Momenten

31 Kinder besuchten vom 19. – 23. Februar 2024 das diesjährige Skilager in Graubünden und lassen uns begeistert an ihren bleibenden Erinnerungen teilhaben. Aus den zahlreichen Erzählungen sind die folgenden ausgewählt worden:

Louis

« Als wir uns am Montag beim Volg trafen, regnete es noch und wir waren alle ein bisschen enttäuscht. Unten beim Bähnli in Grüşch Danusa hatten wir keinen Niederschlag mehr. Als wir aber oben ankamen, schlug unsere Stimmung auf glücklich um, weil es schneite. So gingen wir schon Skifahren. Aber da es sehr viel schneite, waren alle Pisten überschneit, der Schnee klebte sehr fest und man kam fast nicht voran. Am Dienstag schneite es am Morgen erneut, aber das war gut, denn so wurde der klebrige Schnee vielleicht überdeckt. Der Schnee wurde weniger klebrig, aber er klebte normalerweise trotzdem noch ein bisschen. In der Nacht auf den Mittwoch wurde es sehr kalt und der Schnee gefror. Der Schnee war sehr hart, aber gegen Nachmittag wurde der Schnee neben dem Lagerhaus weicher. Bei der Mittelstation wurde der Schnee gegen vier Uhr sehr schlzig und Erdflecken wurden sichtbar. Am Donnerstag war der Schnee sehr hart und es war ein bisschen eisig. Um die Föhnchen bei Skirennen wurde es so eisig, dass man nur noch runterrutschte. Obwohl es nicht sehr viel Schnee hatte, waren die Pisten morgens sehr gut präpariert. »

Venetia

« Als wir angekommen sind, war ich sehr überrascht, dass das Berghaus Schwänzelegg so schön war. Zuerst dachte ich, dass es sehr alt, klein und hässlich sein wird. Doch es war genau das Gegenteil nämlich schön gross und immer noch ein bisschen alt, aber schön und alt und nicht hässlich und alt. Die Schlafräume waren geräumig und es hatte Hochbetten!

Wir Mädchen hatten eigentlich immer ein Riesenpuff. Ich hatte fast immer das grösste Chaos. Die Betten waren sehr bequem. Man hätte denken können, dass man auf Wolken schläft. Das Skilager war einfach so schön, dass ich einfach nicht gehen wollte, doch dann fiel mir ein, dass ich hoffentlich nächstes Jahr wieder komme. »

Julien

« Als ich die Anmeldung bekam, habe ich sofort gemerkt, dass das Skilager wieder in Grüşch Danusa sein wird. Das freute mich sehr, weil das Skilager letztes Jahr auch schon in Grüşch Danusa war und es sehr gemütlich war. Doch als wir ankamen, haben alle gemerkt, die letztes Jahr auch schon hier waren, dass wir leider nicht mehr im gleichen Esssaal waren. Dies fanden die meisten ein bisschen blöd, weil es im anderen Saal viel gemütlicher war. Doch wir ergatterten uns den Saal zurück und konnten so wieder in unserem Saal essen. Die Schläge sind auch sehr toll. Es gibt zwei Etagen Betten und einen erhöhten Raum, in dem auch Personen schlafen können. Wir Jungs haben auch noch einen Vorraum, in dem wir unsere Kleider aufhängen können. Wir haben auch zwei Tische, an diesen wir Spiele spielen können. In unserem Esssaal gibt es auch genügend Platz für uns. Manchmal taten uns die Gäste richtig Leid, weil wir manchmal einen ganzen Tisch nicht benötigen, währenddem die anderen Gäste kaum genügend Platz hatten, um richtig zu essen. Wir trinken immer Wasser oder Sirup, wovon wir täglich 30 Liter insgesamt haben. Ich hoffe für die anderen, dass dieses jährliche Skilager wieder in Grüşch Danusa stattfinden wird. »

Xavier

« Am Donnerstag hatten wir ein Skirennen. Die Pistenverhältnisse waren nicht so gut, denn es war eisig und schlzig. Ein paar Kinder wollten nicht mitmachen. Nur jemand wollte zuerst, dann wieder nicht, dann wollte er



wieder, durfte aber nicht mehr. Ich durfte los als 16ter. Als ich unten ankam, wartete Aniéel auf mich. Wir gingen auf den Sessellift. Gefühlte Jahre später angekommen, gab es einen 2. Lauf. Das überraschte mich! Ich dachte es gibt nur einen Lauf. >>

Aniéel

>> Die Abendprogramme waren sehr cool. Es gab: Spielabend, Fackelwanderung, Filmabend mit Popcorn und



noch eine Disco mit Bar. Organisiert haben alles die Kinder. Beim Spielabend spielten wir ABC SRF3, Werwölfeln und Ligretto. Bei der Fackelwanderung sind wir immer in den Tiefschnee gegangen und sind mega eingesunken. Der Kinoabend durfte natürlich auch nicht fehlen. Wir schauten 'Harry Potter und der Stein der Weisen' und machten sehr viel und gutes Popcorn. >> ■

Kinder erforschen, was Abfall alles kann

von Louis, Annika und Anja, 5./6. Klasse

Tauschplausch und Upcycling in der Schule

Liebe Aeugsterinnen und Aeugster, wir nahmen das Thema Abfall genauer unter die Lupe. So haben wir herausgefunden, dass wir Schweizerinnen und Schweizer Weltmeister im Abfall produzieren sind.

Deswegen haben wir einen Tauschplausch durchgeführt. Jedes Kind von der 5./6. musste bis zu zehn Gegenstände mitbringen, die es nicht mehr brauchte. Wir haben all diese Sachen mit in die Schule gebracht und dann im Kulturraum ein gemeinsames Tauschen durchgeführt. So haben die alten Sachen ein neues Zuhause gefunden und wurden wiederverwendet. Alle Kinder hatten Spass am Tauschen und haben gelernt, dass man sich

auch an schon benutzten Sachen freuen kann!

Bei unserem Upcyclingprojekt wurden wir in Zweiergruppen eingeteilt. Wir hatten den Auftrag, ein neues Produkt aus etwas Altem zu machen. Wir hatten viele Ideen, doch wir mussten uns darauf beschränken, was machbar war. Es kamen unterschiedliche Sachen heraus. Zum Beispiel kreieren wir aus einer PET-Flasche einen Stifthalter oder eine Badeleine. Aus einer Bierflasche wurden ein Blumentopf und aus einem Karton und Kaffee kapseln ein Vogelhotel. Das alles trägt zur Vermeidung, Verminderung oder Verwertung von Abfall bei. Doch etwas hatten alle: Spass!



Engagierte 5./6. Klässler beim Tauschplausch.

Abfalldetektive an der Primarschule Aeugst

In Gruppen haben wir in Aeugst aufgeräumt. Wir haben viel Abfall, wie zum Beispiel Zigaretten, Bierflaschen, Plastik und andere Dinge gesammelt und sachgerecht entsorgt.

Wir finden es schön, dass Aeugst wenigstens für den Moment wieder sauber ist. >>>

Wir haben im Unterricht auch noch weitere Informationen zum Thema Abfall erhalten.



Upcyclingprojekt mit Plakat: das Vogelhotel.

- Wussten Sie, was Littering bedeutet? Das bedeutet, dass man den Abfall einfach auf den Boden schmeisst. Littering kostet sehr viel Geld, ungefähr 200 Millionen Franken im Jahr. Mit 200 Millionen Franken könnte man 666'666 Mountainbikes oder 1'666'666 Fussbälle kaufen.

- Wussten Sie auch, dass nicht alles recyclebar ist? Zum Beispiel kann man Autoreifen, Carbon und Gummibänder nicht recyceln. Also solltest du Gummibänder mehrmals benutzen und nicht nach dem ersten Mal wegwerfen. Was du recyceln kannst, sind Styropor, Kupfer, Stahl, Glas, PET usw. Darum ist das Trennen so wichtig. Zudem ist Recycling nicht immer die beste Möglichkeit, denn die Produkte werden

von Mal zu Mal schwächer. Das Beste ist Upcycling. Zum Beispiel kann man aus Petflaschen Badeleinen oder Stifthalter machen.

Sie sehen, Upcycling ist nicht nur nützlich, sondern kann auch Spass machen! ■



Fasnacht und Tauschplausch an einem Tag.

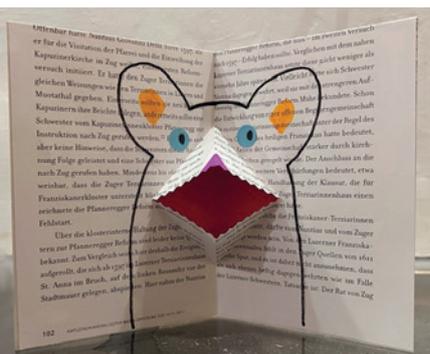
Fortsetzung von Seite 1

Am grossen Tisch wurde konzentriert, ausdauernd und friedlich miteinander gebastelt. Das fleissige Arbeiten wurde nur kurz mit einem Zvieri unterbrochen. So konnten die Kinder gestärkt bis zum Schluss weiterbasteln.

Bevor Sie alte Zeitschriften oder Bücher entsorgen, fragen Sie ihre Kinder, ob sie damit basteln möchten. Passendes Material kann sonst jederzeit auch in der Bibliothek bezogen werden.

Wir danken herzlich für die rege Teilnahme. ■

Konzentriertes Basteln mit schönen und lustigen Ergebnissen





DAS FITNESSKONZEPT für Dich & Dein Baby

Dein Baby ist aktiv integriert

Fitdankbaby MINI Kurse mit Baby von 3 bis 9 Monaten, geleitet von

Valérie Fröhlich
Fitdankbaby Trainerin
Pilates & Yoga
Instruktorin RYT500

Adresse:
Dorfstrasse 29, Aeugst am Albis

Anmeldung und Informationen:
www.fitdankbaby.ch/
valerie.froehlich
Tel.: 078 734 05 64

Finde Deinen Kurs unter www.fitdankbaby.com

Es gibt viel zu erzählen

von Fabienne Dubs, Kommission Dorfgeschichte

Im Gespräch mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen

Im Frühsommer 2023 hat die durch den Gemeinderat eingesetzte Kommission Dorfgeschichte (KoDo) ihre Arbeit aufgenommen. Neben zahlreichen Archiv- und Sachquellen – von Archäologie über Kaufbriefe bis zu Zivilgerichtsakten aus vergangenen Jahrhunderten – sammelt die Kommission insbesondere Zeitzeuginnen- und Zeitzeugenberichte über Aeugst seit ca. 1960. In diesen gut 60 Jahren ist unser Dorf stark gewachsen, was viele Veränderungen mit sich brachte. Kommissionspräsidentin Fabienne Dubs (FD) unterhält sich mit den beiden Mitgliedern Trudy Baer (TB) und Irene Hurschler (IH) über die Gespräche, die dazu bisher geführt werden konnten.

Wer führt die Gespräche?

TB: Neben den Mitgliedern der Kommission dürfen wir auf die Unterstützung einiger engagierter Freiwilliger zählen, die Gespräche geführt haben oder noch führen werden.

Wie reagieren die Aeugsterinnen und Aeugster auf eure Anfragen?

IH: Oft sehr positiv, wir haben ja auch schon einige Gespräche führen können. Manchmal erhalten wir aber auch Absagen, welche wir sehr bedauern.

TB: Es ist uns bewusst, dass in der Vergangenheit bereits Gespräche durch Private geführt worden sind, aber wir als offizielle Kommission haben einen anderen Auftrag, eine grössere Verantwortung und weitergehende Möglichkeiten. Allenfalls bestehen falsche Vorstellungen über die Gespräche, welche wir führen möchten.

Inwiefern?

TB: Wir möchten die Leute nicht «ausfragen», wir sind sehr offen für die Themenvorschläge unseres Gegenübers. Darum nennen wir es in der Kommission mittlerweile «Gespräch» statt «Interview». Und wir respektieren es immer, wenn jemand zu bestimmten Themen nichts sagen oder nur anonym zitiert werden möchte.

IH: Bewährt hat sich ein erstes Gespräch, bei dem man zunächst mögliche Themen eruiert. Wir arbeiten an «Themenkärtchen», die Impulse geben können und aus welchen die Erzählenden wählen können.



Irene Hurschler, Fabienne Dubs und Trudy Baer. (v.l.n.r.)

Nach welchen Geschichten suchen wir und wie könnte ein Gespräch ablaufen?

IH: Es kann auch eine ganz kleine Geschichte sein! Der Austausch darf sich auch auf ein konkretes Thema beschränken. Wir denken auch an Gesprächsgruppen zu bestimmten Themen, damit sich Diskussionen unter den Teilnehmenden entwickeln können.

TB: Es muss auch nicht zwingend ein Gespräch stattfinden. Man kann auch etwas Schriftliches abgeben! Wir haben bereits einige niedergeschriebene Erinnerungen erhalten, zum Beispiel den Rückblick einer pensionierten Lehrerin auf ihre Berufsjahre in Aeugst. Auch solche Texte sind sehr wertvoll. Ob kurz oder lang, getippt oder als kopierte Handnotiz.

Worum geht es uns hingegen nicht?

TB: Man muss nie über irgendetwas sprechen, das man nicht möchte. Es muss auch nicht «Geschichte auf Welt-niveau» sein! Es geht uns um Alltagserinnerungen, Anekdoten, die kleineren und grösseren Veränderungen im Dorfleben. Z. B. als das Postauto nach Aeugst kam, die Renovierung der Kirche 1967 oder die Standorte des VOLG...

Welche Erlebnisse sind euch aus euren Gesprächen besonders in Erinnerung geblieben?

IH: Viele Erinnerungen an die Chilbi wurden uns schon

angetragen! Dass sie nur alle 3 Jahre stattfindet und so besonders ist, prägt die Kindheit.

TB: Auch die Anschaffung der beiden öffentlichen Waschmaschinen ca. 1960 war ein Grossereignis!

Was wünscht ihr euch für die weiteren Gespräche der KoDo?

TB: Dass mehr Leute – gern auch jüngere – sich für die spannenden Gespräche öffnen können!

IH: Wir wissen gar nicht, wer noch Wertvolles zu erzählen hätte!

Wer an einer Mitarbeit interessiert ist, Sach- oder Textquellen zur Verfügung stellen oder Erinnerungen teilen möchte, melde sich bitte bei Kommissionspräsidentin Fabienne Dubs: fabiennedubs@gmx.ch oder 079 827 85 65 (am besten auf die Kommbbox sprechen). ■

Was soll die Gemeinde mit ihren Liegenschaften anfangen?

von Nadia Hausheer, Gemeindepräsidentin, Ressort Liegenschaften

Dies war die Fragestellung der vierstündigen, von Johannes Bartels moderierten Veranstaltung mit rund 50 Teilnehmenden. Die Resultate wurden ausgewertet, im Gemeinderat diskutiert sowie das weitere Vorgehen definiert. Nachfolgend die Ergebnisse des Workshops vom 4. November 2023.

Die Workshopteilnehmenden wurden in vier Fokusgruppen aufgeteilt:

- Jugend, Vereine, Kultur/Sport und Dorfleben
- Grundversorgung im Dorf und Leben im Alter (altersgerechter Wohnraum, Dienstleistungen und Versorgung im Dorf)
- Junge Erwachsene und Familien sowie diejenigen, die auf günstigen Wohnraum angewiesen sind
- Hauseigentümer, Steuerzahler und in der Gemeinde verwurzelte Bevölkerung

Die Fokusgruppen befassten sich, nach Inputreferaten von Nadia Hausheer und Patrik Schmid, CEO Wüest Partner, Zürich, mit den beiden Themen «Was braucht es für eine hohe Lebensqualität in Aeugst?» und «Wie können die Liegenschaften der Gemeinde einen Beitrag leisten, diese Bedürfnisse bzw. Wünsche zu erfüllen?».

Von allen Fokusgruppen wurden auf die Frage, was wichtig ist für eine hohe Lebensqualität in unserer Gemeinde, folgende **Bedürfnisse** prioritär genannt:

- Soziodemografische Durchmischung
- Bezahlbarer Wohnraum für Jung und Alt

- Begegnungsorte/Gemeinschaftsräume im Dorfzentrum für die Bevölkerung zur Förderung von sozialem Austausch und sozialen bzw. kulturellen Anlässen
- Jugend- bzw. Freiräume für die Jugendlichen
- Erhalten der bestehenden Infrastruktur (Volg inkl. Post, Restaurant, Arzt, Kita)
- Gute Anbindung an den ÖV; vor allem im Aeugstertal/Habersaat

Bei der Formulierung der **Wünsche**, wie diese Bedürfnisse abgedeckt werden könnten, ergab sich ein kongruentes Bild:

- **Bezahlbarer Wohnraum** für junge Aeugster und Familien (d. h. 1½- und 2½- sowie 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen). Mehrheitlich von **privaten Investoren** zur Verfügung gestellt.
- Im Bereich Wohnen sollen **Mehrgenerationen-Konzepte/Alterswohngemeinschaften** gefördert werden, z. B. auf dem Bauland der Gemeinde im Aeugstertal. Aber auch da wird nicht erwartet, dass die Gemeinde diese Konzepte umsetzt, sondern dass bei freistehendem Bauland der Gemeinde Auflagen gemacht werden im Bereich von Mehrgenera-

tionen-Häusern, die von **privaten Investoren oder Genossenschaften** realisiert werden.

- **Begegnungsorte** für die Bevölkerung müssen zentral gelegen sein, d. h. im Dorf angeboten werden. Für **Jugendliche** sollen eigene Räumlichkeiten mit Aussenbereich zur Verfügung stehen. Für die restliche **Bevölkerung** sollen gemütliche Räumlichkeiten/Gemeinschaftsräume mit Café und Küche zur Verfügung stehen und gratis (falls kein Umsatz generiert wird) oder kostendeckend angeboten werden. Vielleicht lässt sich das Restaurant Eichhörnli, die Bibliothek oder die Chilestube «upgraden»?
- **Verlegung Werkhof ins Aeugstertal** (Land für öffentliche Bauten) hat den Vorteil, dass das Bauland frei wird neben der Fabrik im Aeugstertal und im Dorf beim jetzigen Werkhof Optionen im EG/I. OG entstehen. Die Verlegung soll aber erst realisiert werden, wenn wirklich Bedarf dafür da ist.

- **Gemeinderat soll neue Investitionsanlagen prüfen**, z.B. Haus Stuckert (Dorfstrasse 35), da gut gelegen zwischen den gemeindeeigenen Liegenschaften (Werkhof und Dorfstrasse 37).

Wie weiter?

Gerne erläutert der Gemeinderat anlässlich eines **Informationsanlasses am 15. Mai 2024 um 19 Uhr im Kulturraum Schulhaus Gallenbühl** das weitere Vorgehen. Die Einladung via Flyer wird Anfang Mai 2024 an alle Haushalte verteilt.

Die detaillierte Auswertung des Workshops ist via **QR-Code** einsehbar. ■



Bleiben Sie informiert

von Vit Styrsky, Gemeindeschreiber

Newsletter mit neuen Funktionen

Falls Sie den Newsletter der Gemeinde abonniert haben, können Sie sich auf neue Funktionen freuen. Falls Sie den Newsletter noch nicht abonniert haben, wird es höchste Zeit!

Mit dem Newsletter der Gemeinde bekommen Sie die aktuellen Meldungen der Gemeinde direkt auf Ihr E-Mail geschickt. Neu ist es möglich, die amtlichen Publikationen der Gemeinde, die gedruckt im Anzeiger des Bezirks Affoltern beziehungsweise online in den Amtlichen Nachrichten erscheinen, ebenfalls über den Newsletter elektronisch zu abonnieren. Beim Abonnement

der amtlichen Publikationen können Sie entscheiden, ob Sie sämtliche amtliche Publikationen zugesendet bekommen möchten oder nur einzelne Sachgebiete wie Baugesuche, Gemeindeversammlungen, Todesfälle oder andere.

Die Anmeldung für den Newsletter findet sich unten rechts auf der Homepage der Gemeinde. Wenn Sie den Newsletter bereits abonniert haben, können Sie dort die Rubriken der amtlichen Publikationen, die Sie zugeschickt bekommen möchten, festlegen. ■

Bibliothek - Öffnungszeiten
Frühlingsferien

30. April 2024
Vereinstreffen-Koordination
Nistkästen-Reinigung

ungen anzeigen

Alle Veranstaltungen anzeigen

Gemeinderat informiert

Gemeinderat ist bestrebt, die Interessen der Bürger und Einwohnerinnen stets auf dem besten Stand zu halten. Erfahren Sie mehr über das Neuste aus dem Gemeinderat Aeugst am Albis.

Bleiben Sie informiert

Möchten Sie Informationen zu Veranstaltungen, zur Gemeindeversammlung, zum Jahresbericht oder zu den Mitteilungen aus dem Gemeinderat via E-Mail erhalten? Dann melden Sie sich jetzt beim Newsletter an.

[Newsletter anmelden](#)

Öffnungszeiten

Mo	8 – 11.30	16 – 18.15
Di	8 – 11.30	
Mi	8 – 11.30	14 – 16.30
Do	8 – 11.30	
Fr	8 – 11.30	
So	geschlossen	

Energiestadt Aeugst am Albis
handelt nachhaltig

Unten rechts auf der Homepage
www.aeugst-albis.ch
zu finden: Anmeldung Newsletter

Vernetzungsprojekt Aeugst am Albis – gut unterwegs!

Naturschutzkommission Aeugst am Albis

Ende 2023 lief die 3. Etappe des seit 2004 laufenden Vernetzungsprojekts der Gemeinde Aeugst a.A. aus. Damit die engagierte Arbeit der Landwirte in unserer Gemeinde im Rahmen des Vernetzungsprojekts eine Fortsetzung findet, wird das Projekt bis Ende 2026 verlängert.

Wozu dient dieses Projekt

Die Landwirte leisten mit der Anlage und sachgerechten Bewirtschaftung von vernetzten Biodiversitätsförderflächen (früher ökologische Ausgleichsflächen genannt; Beispiele: Blumenwiesen, strukturreiche ungedüngte Weiden, Hochstamm-Obstbäume, Hecken und Buntbrachen) einen wichtigen Beitrag für den Erhalt und die Förderung der Natur- und Landschaftswerte in Aeugst a.A.. Aktuell werden rund 25 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche in unserer Gemeinde als Biodiversitätsförderflächen naturnah bewirtschaftet. Dieser hohe Flächenanteil liegt deutlich über dem kantonalen Durchschnitt von rund 17.90 %. Die Landwirte gestalten damit unseren Naherholungsraum aktiv mit und

fördern seine Erlebnisqualität.

Wie «funktioniert» es?

Mit der vom Bund festgelegten Direktzahlungsverordnung werden gezielt weiterführende Massnahmen zur Vernetzung und Qualitätsverbesserung von Biodiversitätsförderflächen unterstützt. Die Ausrichtung der Bonusentschädigungen erfolgt aufgrund eines Vernetzungsprojekts. Zu diesem Zweck werden zunächst Erhaltens- und Fördergebiete für naturnahe Biotoptypen wie zum Beispiel artenreiche Blumenwiesen, Hecken, Obstgärten usw. festgelegt. Wenn ein Landwirt seine Biodiversitätsförderflächen innerhalb der bezeichneten Erhaltens- und Fördergebiete anlegt und die Bewirtschaftung auf die Bedürfnisse der

ausgewählten Tier- und/oder Pflanzenarten in diesen Gebieten abstimmt, hat er Anspruch auf die Vernetzungsbeiträge.

Mit Schwung weiter

Im Rahmen der bisherigen drei Projektetappen von 2004 bis 2023 konnten zahlreiche Landwirte zum «Mitmachen» am Vernetzungsprojekt gewonnen werden. Aktuell beteiligen sich rund drei Viertel der Landwirte am Projekt. Dieser Schwung wird auch in die nächsten drei Jahre mitgenommen. Die Projektmassnahmen und die Umsetzung werden durch die kommunale Naturschutzkommission begleitet, die mit den Landwirten einen regelmässigen Erfahrungsaustausch pflegt. ■

Vernetzte Lebensräume

Geeignete Lebensräume für Tiere und Pflanzen liegen in unserer Landschaft oft voneinander isoliert zwischen intensiv genutzten Kulturland- und Siedlungsteilen. Oft kleinflächig und strukturarm sind sie für das Überleben und die Verbreitung der Tiere und Pflanzen problematisch. Je kleiner und isolierter diese Lebensräume sind, desto grösser wird die Gefahr, dass Tier- und Pflanzenbestände z. B. durch Inzucht oder Katastrophen aussterben.

Die lebensnotwendigen Bedürfnisse der Tiere (Nahrung, Deckung, Nischen zur Fortpflanzung, Schlafplätze etc.)

sind entwicklungsbedingt oder saisonal unterschiedlich. Zudem erfordern sie genügend grosse, strukturreiche Lebensräume in ausreichender Anzahl (z. B. Ried- und Magerwiesen, Gehölze, strukturreiche Wälder usw.).

Verbindungselemente zwischen den naturnahen Lebensräumen ermöglichen den Tieren die Bewegung und Wanderung zwischen Nahrungs- und Fortpflanzungsgebieten. In Bächen, Hecken und am Waldrand mit extensiv genutzten Krautsäumen, Brachflächen, extensiv genutzte Wiesenstreifen wird Erbmaterial zwischen örtlich getrennten Populationen ausgetauscht und grossräumigere Lebensraumnetze besiedelt

Veranstaltungen

Aeugster Vereine, Gemeinden, Schule

Samstag, 04. Mai, 12.00 – 16.00

Besichtigung der alten Kohlestollen im Aeugstertal
Museum unter dem Blumenladen Götschihof. Geführte Begehung der Stollenanlagen in Gruppen

Montag, 06. Mai, 13.30 – 17.00

Café Palaver Törlenmatt, Hausen am Albis
www.spitexka.ch/aktuelles/caf%C3%A9-palaver

Mittwoch, 08. Mai, Anmeldung ab 17.30

Abendlicher Orientierungslauf mit der neuen OL-Karte Aeugst (Milchsuppen-Lauf)
OLG-Säuliamt an der Schule Aeugst

Freitag, 17. Mai, 17.45 – 20.00

Spaghettiplausch für Kinder von 1. – 6. Klasse im Mehrzweckraum der Gemeinde, *Elternverein Aeugst und Tal*, Anmeldung siehe Einladung des Elternvereins

Donnerstag, 23. Mai, 19.00

Experiment Steinbeil – Vernissage Johannes Weiss
Kommbbox, Gemeindehaus

Sonntag, 26. Mai, 12.00 – 16.00

Essen der Nationen, *Gemeindescheune*
Ein internationaler Dorfanlass, (s. S. 15)

Montag, 27. Mai, 14.00 – 16.00

Botanik Spaziergang. Wir wandern ca. 2 Stunden durch den Frühling, Ruth Hess wird uns viele interessante

Pflanzen zeigen und erklären. Gutes Schuhwerk und passende Kleidung.

Start beim *Gemeindehaus Aeugst a.A.*

Samstag, 08. Juni, 09.00 – 12.00

Bring- und Holtag

Vorplatz Werkhof Aeugst am Albis

Mehr Informationen auch auf der Gemeinde Homepage unter *Veranstaltungen*

Mittwoch, 12. Juni, ab 15.00

Spielen mit den Grosseltern*

Grosseltern sind herzlich eingeladen, mit ihren Enkeln zum Spielen zu kommen. *Bibliothek*

Samstag, 15. Juni, 10.00 – 12.00

Neuerscheinungen / Buch und Kaffee, wir haben für Sie die neuesten Romane einkauft. Gerne laden wir Sie zu einer Tasse Tee oder Kaffee ein. *Bibliothek Aeugst a. A.*

Sonntag, 16. Juni, 13.00 – 16.30

Wildnistag in Langenberg, *Tierpark Langenberg*

Sonntag, 16. Juni, 14.00 – 16.00

Verliebt, verlobt, verheiratet – FORUM-Frauenstadtrundgang Zürich, *Stadthaus Zürich, Stadthausquai 17, Zürich beim HBF*. Kontakt: Fabienne Dubs, *Forum*

Montag, 24. Juni, 17.15 – 18.15

Behördensprechstunde des Gemeinderats
Gemeindehaus: Sitzungszimmer im 2. Stock

Samstag, 29. Juni, 09.00 – 16.00

Repair Café Säuliamt, *Bauspielplatz Affoltern am Albis*

Denk dran

Öffnungszeiten während der Pfingstfeiertage

Montag, den 20. Mai geschlossen

*während der Mittwochsveranstaltungen ist die Bibliothek normal geöffnet.

Geburtstage 80, 85 Jahre und mehr

Seinen 91. Geburtstag feiert
Herr Theodor Frank am 23. Mai 2024

Ihren 99. Geburtstag feiert
Frau Helen Kellenberger am 10. Juni 2024

Seinen 86. Geburtstag feiert
Herr Antonin Vojtik am 10. Juni 2024

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag
– viel Gesundheit, Glück und alles Gute
im kommenden Lebensjahr!



**Experiment
Steinbeil**

Vernissage: Donnerstag, 23. Mai 2024, 19 Uhr

23. Mai – 6. September 2024

In der Schulzeit fand Johannes Weiss in Aeugst nicht nur einen bearbeiteten Stein, sondern seine Archäologie-Leidenschaft. Vom Landesmuseum geehrt, rekonstruiert er u.a. Steinbeile und zeigt ihre Nutzung, belebt Geschichte und macht sie so nahbar.

KOMMBOX 

Gottesdienste

In der Ref. Kirche Knonaueramt finden pro Wochenende mindestens vier Gottesdienste statt. Die Angaben dazu finden sie jeweils am Freitag im Anzeiger, auf der Website oder in der Zeitung refo.lokal. Kirchentourismus erwünscht! (Zitat Pfrn. Irene Girardet, refo.lokal November 2023)

Sonntag, 26. Mai, 10.00

Gottesdienst und Konfirmation

Konfirmiert werden: Thierry Jungen, Maxime Dingeldein, Lynette Haas, Mia Fröhli, Mira Werder. Pfarrerin Selina Zürcher, Musik: Young Hauser & Peter Müller. (s. S. 12)

Sonntag, 9. Juni, 11.00

OpenAir-Gottesdienst (bei Regen in der Kirche)

Pfarrerin Selina Zürcher, Musik: «Zimt und Zucker». Anschliessend Grill und Teilette im Pfarrhausgarten, (s. S. 11)

Freitag, 28. Juni, 19.00

Fyrabig-Gottesdienst (Anschliessend Apéro)

Pfarrerin Selina Zürcher, Musik: Young Hauser, (s. S. 12)

Ewachsene (Konzerte, etc.)

Jeden Mittwoch, 14.00

Kafi i de Chilestube

Treffpunkt für alle Generationen und Platz zum Spielen. Diverse Cafés, Getränke und Selbstgemachtes.

Sonntag, 5. Mai, 17.00

Konzert

mit Karen Dinitzen, Sopran und Else Marie Benninger-Dinitzen, Sopran, Young Hauser, Piano, (s. S. 12-13)

Montag, 06. und 13. Mai, 19.30

Montag, 03. und 17. Juni, 19.30

Montag, 01. und 15. Juli, 19.30

Offenes Singen in der Kirche Aeugst

Um das gemeinsame Singen und Musizieren im kirchlichen Kontext zu fördern

Donnerstag, 20. Juni, 20.30

Plaudern am Feuer zum Sommerbeginn

Bei Sonnenuntergang und Knabberzeugsteilette vor der Kirche feiern wir den längsten Tag. Eigenes Glas mitbringen. Findet nicht statt bei Regen.

Kolibri

Für Kinder des Kindergartens bis und mit 3. Klasse.

Alle Konfessionen sind herzlich eingeladen.

Anmeldungen an corinne.kunz@ref-knonaueramt.ch

Freitag, 17. Mai und 7. Juni, 12.00 – 14.00

Essen, Geschichten, Singen & Basteln in der Chilestube.

Termine für minichile, 3.Klass-Unti, Club 4 und Juki finden Sie unter www.ref-knonaueramt.ch

Generation 60+

Donnerstag, 16. Mai und 20. Juni 12.00, Chilestube

Mittagessen Generation 60+, Organisiert durch Pro Senectute und Ortskirche Aeugst. Unkostenbeitrag: Fr. 15.– Anmeldungen jeweils bis Freitag vorher an Trudy Baer: trudy.baer@gmx.ch, 044 761 36 35 / 077 420 67 03.

Ihr Pfarramt Aeugst am Albis

Selina Zürcher, Pfarrerin, Tel. 044 761 44 74

selina.zuerrerr@ref-knonaueramt.ch

www.ref-knonaueramt.ch



Sommerflor
Kräftige
Gemüse- und
Kräutersetzlinge
Heilkräuter
und
Wildstauden
Produkte aus
der
Beschäftigung

**Maiverkauf im
Götschihof**

50
Stiftung Solvita

Stiftung Solvita Götschihof
Gärtnerei - Laden
gaertnerei@solvita.ch
Riedstrasse 14, 8914 Aeugstertal
Tel. 044 735 58 20
Mo.- Fr. 8:00-12:00/13:30-17:00
Sa. 11./18./26. im Mai 24 08:00-12:30

BIO SUISSE
BIO TERRA



SPITEX
Knonaueramt

CAFÉ PALAVER

Begegnungscafé Törlenmatt Hausen

Am ersten Montagnachmittag im Monat
13:30 – 17:00

**DRINGEND
GESUCHT**

Gesucht: Asylwohnraum!

von Gisèle Stoller Laubi, Ressort Soziales

Vermieten Sie Liegenschaften in Aeugst?

Der Kanton Zürich erhöht per 1. Juli 2024 die Asylquote von 1.3% auf 1.6% und damit stehen die Gemeinden in der Pflicht, entsprechend mehr Asylwohnraum zur Verfügung zu stellen.

Wir suchen nach möglichst günstigen 1-3 Zimmer Wohnungen in Aeugst. Bitte richten Sie Ihr Angebot an Sonja Nussbaumer von der Gemeindeverwaltung. Vielen Dank!

Kontakt: sonja.nussbaumer@aeugst-albis.ch
Tel. 044 763 50 64



Frage

Darf ich grosse alte Bäume auf meinem Grundstück im Siedlungsgebiet ohne Bewilligung fällen?

Antwort

Bäume dürfen nur dann ohne Bewilligung gefällt werden, wenn sie nicht im kommunalen Schutzinventar aufgeführt sind. Die Gemeinden sind gemäss Paragraph 203 des Planungs- und Baugesetzes ermächtigt, solche Schutzinventare zu erstellen. Die Kriterien, dass ein Baum in ein Schutzinventar aufgenommen wird, sind relativ hoch. So ist ein einzelner Baum nur dann schutzwürdig, wenn er aufgrund seines Standortes und seiner Erscheinung in markanter Weise einen dominierenden, aussergewöhnlichen Akzent setzt und damit das Quartier- und Strassenbild wesentlich mitprägt. Der Gesetzgeber hat es damals abgelehnt, Bestimmungen in das Gesetz aufzunehmen, wonach Bäume und Baumgruppen in dicht besiedelten Gebieten generell unter besonderen Schutz gestellt werden sollten.

Das Schutzinventar der Gemeinde Aeugst am Albis ist online auf dem Ortsplan der Gemeinde einsehbar (Kategorie Raumplanung, Karte Zonenplan). Die grünen Punkte auf dem Zonenplan markieren einen geschützten Baum, der durch Anklicken näher bezeichnet wird. Geschützte Bäume dürfen nur dann gefällt werden, wenn sie krank sind oder Schaden genommen haben.

Ist ein Baum – unabhängig seines Alters und seiner Grösse – nicht unter Schutz gestellt, ist es im Ermessen des Grundeigentümers, den Baum zu fällen.

20 JAHRE JUBILÄUM

SA, 1. JUNI 2024
11.30 BIS 16.30 UHR

REPPISCHTALSTR. 49, 8143 STALLIKON

KOMM VORBEI

EINMAL UM DIE WELT

**VERSCHIEDENE ATTRAKTIONEN FÜR KINDER:
HÜPFBURG, SPIELE, BASTELAKTIVITÄTEN ETC.,
GRILL- UND GLACESTAND, KAFFEESTUBE**

Kirchenort Aeugst lädt ein

von Selina Zürrer, Pfarrerin

Einen besonderen Lebensabschnitt feiern!

Sonntag, 26. Mai, 10.00, Konfirmation, Kirche Aeugst

Am 26. Mai werden in der Kirche Aeugst fünf Jugendliche konfirmiert: Maxime Dingeldein, Mia Fröhli, Lynette Haas, Thierry Jungen und Mira Werder. Im Rahmen des kirchlichen Unterrichts und des Konfirmationskurses haben sich die fünf Jugendlichen über Glaubensfragen ausgetauscht, die im Alltag eher weniger zur Sprache kommen. Sie haben reflektiert, was sie nicht mehr glauben, was sie weiterhin glauben möchten und sind Fragen nach dem Sinn des Lebens, der Suche nach Glück und dem Leben nach dem Tod nachgegangen. Zusätzlich haben die fünf Jugendlichen bei kirchlichen Anlässen mitgewirkt. Sie standen beim Kerzenziehen im Einsatz und haben für die Friedensfeier kilowise Suppengemüse geschnippelt. Beim regionalen Unihockey-Turnier und der kantonalen Konfirmandennacht haben sie andere Konfirmanden und Konfirmandinnen kennengelernt. Mit der Konfirmation wird der kirchliche Unterricht abgeschlossen und die kirchliche Mündigkeit gefeiert. Reformierte haben ab 16 Jahren in der Kirche Wahlrecht.

Gemeinsam mit ihren Familien und Paten feiern wir einen bedeutenden Lebensabschnitt: Die Kindheit liegt immer deutlicher hinter ihnen, während die Erwachsenenwelt näher rückt. Mit der Konfirmation stellen die Jugendlichen sich und ihren weiteren Lebensweg unter den Segen Gottes.

Reformierte Jugendliche, die nach den Sommerferien in das 9. Schuljahr eintreten, erhalten in diesen Tagen eine Einladung für den nächsten Konfirmationskurs. Dieser findet jeweils donnerstags von 18.00 bis 19.15 Uhr in der Chilestube statt. ■



Impressionen aus dem Konfjahr 2023/2024: Regionales Unihockey-Turnier mit Aeugster Beteiligung.

Sommergottesdienste

Sonntag, 9. Juni, 11.00, Open-Air-Gottesdienst mit «Zimt & Zucker»



Anfang Juni feiern zusammen mit unseren musikalischen Gästen «Zimt & Zucker» den Open-Air-Gottesdienst im Pfarrhausgarten. Bei schönem Wetter ist geplant, anschliessend im Freien zu grillieren. Nähere Infos folgen!

Freitag, 28. Juni, 19.00, Fyrabig-Gottesdienst

Ende Juni laden wir zum ersten Mal zu einem Fyrabig-Gottesdienst am Freitagabend ein. Mit viel Musik von Young Hauser am Piano, Impulsen zu Glaubensfragen und einem kleinen Apéro lassen wir die Woche ausklingen und stimmen uns auf das Wochenende ein.

Nordischer Abend

Sonntag, 5. Mai, 17.00, Konzert in der Kirche Aeugst

In der Familie Dinitzen liegt die Liebe zur Musik in den Genen! Karen Dinitzen ist seit vielen Jahren in Dänemark hauptamtliche Sopransängerin an der Königlichen Oper. Dort ist sie sowohl im Chor als auch als Solistin tätig. Mit dem Trio «The 3 Royal Sopranos» ist Karen landesweit mit einer unterhaltsamen Mischung aus Oper, Operette und Musical unterwegs.

Else Marie Benniger-Dinitzen ist begeisterte Laiensängerin. Ihre wunderschöne Stimme fällt in



unseren Gottesdiensten auf. Auch wenn sie offiziell als Sigristin im Einsatz ist. Else Marie ist Mitinitiantin des Offenen Singens in Aeugst.

Wir freuen uns sehr, dass die beiden Schwestern zusammen mit unserer Kirchenmusikerin Young Hauser in der Kirche Aeugst gemeinsam auftreten.

Auf dem Programm stehen deutsche und dänische Lieder, Duette und Soli sowie Solostücke am Klavier. ■

'S Kafi i dä Chilestube'

von Trudy Baer, Kirchenkommission

Schon heute beliebt bei Jung und Alt

'S Kafi i dä Chilestube' ist inzwischen ein Angebot, das sich immer grösserer Beliebtheit erfreut.

Jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr bietet es eine gemütliche Umgebung, in der man sich treffen, plaudern und eine Auszeit geniessen kann. Das Angebot von Kuchen und Kaffee zu fairen Preisen und die Gelegenheit, mal einen Jass zu klopfen oder ein anderes Spiel mit den verschiedensten Partnern und Partnerinnen zu spielen, lockt immer mehr Besucher an.

Sobald es wieder wärmer ist, kann man auch wieder im lauschigen Pfarrgarten unter den Bäumen sitzen. Karin Meili und ihr Team freuen sich über Ihren Besuch! ■



Gemeinsames Spiel kommt nie aus der Mode.

Kita Cocolino



Action in der Kita

von Melanie Kälin, Kitaleiterin, Cocolino Aeugst a. A.

Cocolino engagiert sich für mehr Bewegung im Kinderalltag

In einer Zeit, in der sich viele Kinder weniger bewegen als je zuvor, gewinnt die Rolle der Kita bei der Bewegungsförderung an Bedeutung. Sei es aufgrund der fortgeschrittenen Technologie oder einem zunehmend hektischen Lebensstil: Wir alle bewegen uns täglich meist zu wenig. Ein ausgewogenes Bewegungsprogramm kann dazu beitragen nicht nur die physische Gesundheit zu fördern, sondern auch die motorische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung der Kinder zu unterstützen.

So gehören strukturierte Aktivitäten im und ausser Haus in der Kita Cocolino zum Tagesprogramm. Einen Teil ihrer Zeit verbringen die Kinder draussen an der frischen Luft. Sie machen einen Spaziergang, besuchen einen Spielplatz oder nutzen den Garten. So wird dem Bewegungsdrang der Kinder auf gesunde Art und Weise Rechnung getragen.

Ein spezielles Bewegungszimmer regt die Kinder zum Hüpfen, Springen, Tanzen, Balancieren oder auch Bälle werfen und fangen an. Hierbei wird auf ein ausgewogenes Mass zwischen geführten Bewegungsangeboten und dem freien Spiel Wert gelegt. Besonders beliebt bei den Kindern sind die Bewegungs- und Singkreise, bei welchen die Kinder gemeinsam zu Liedern wie «Häsli i de Gruebe» ihre Hüpfkünste zum Besten geben können.



Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern und durch regelmässige Kommunikation schafft eine optimale Voraussetzung für die Bewegungsförderung der einzelnen Kinder. Am diesjährigen Elternabend erhielten die Eltern Einblick in die pädagogische Arbeit und nahmen so aktiv am Bildungsprozess teil.

Für Fragen oder Anliegen freue wir uns über aktive und direkte Kontaktaufnahme. aeugst@cocolino.ch ■

Forum Aeugst



See you late(r) Alligator

von Fabienne Dubs



Aeugster Sommermarkt - Treffpunkt für Jung und Alt.

Sommermarkt Aeugst im neuen Gewand

Nachdem das FORUM Aeugst den Sommermarkt vor zwei Jahren mit einem Flohmi ergänzte, folgt in diesem Jahr eine weitere Konzeptänderung:

Sommermarkt goes late(r)!

Neu startet der Markt nachmittags um 15 Uhr und lädt dafür bis in die lauen Abendstunden um 21 Uhr zum Flanieren, Verweilen und Geniessen ein!

Nach den Erledigungen am Vormittag bleibt so genügend Zeit und Musse, dem kleinen, aber feinen Markt mitten im Dorf einen ausgedehnten Besuch abzustatten. Zu entdecken gibt es wie gewohnt genussvolles Selbstgemachtes, liebevoll Erhaltenes, Gebrauchtes und Besonderes aus Aeugst und aus der Umgebung.

Weitere Informationen und die Anmeldung für Flohmi- oder Marktstandbetreibende stehen zur Verfügung unter: www.forumaeugst.ch/maerkte.

Save the date: FORUM Sommer- und Flohmarkt, Samstag, 6. Juli, 15-21 Uhr, Dorfplatz beim Pfarrhaus. ■

OK Huusemer Summer- Sportfäscht

Huusemer Summer-Sportfäscht 29./30. Juni

von OK-Team FC Hausen

Am letzten Juni-Wochenende wirds auf dem Sportplatz Jonentäli in Hausen so richtig krachen – und Ihr seid alle herzlich eingeladen!

Lasst uns gemeinsam den Sommer feiern und unsere sportlichen Fähigkeiten beim Fussball oder Volleyball unter Beweis stellen. Egal, ob Profi oder Einsteiger, jeder ist willkommen! Und das ist noch nicht alles! Nebst dem sportlichen Angebot wird es auch kulinarisch an nichts fehlen. Food und Drinks für jeden Geschmack!

Am Samstagabend verwandeln wir das Jonentäli in eine karibische Insel und feiern bis spät in die Nacht eine Beach Party unter dem Sternenhimmel! Wer es auch am Abend lieber sportlich angehen will, kann sich bei uns die UEFA EM-Achtelfinals Spiele anschauen.

Save the date & talk about it. Mehr Details und Infos zur Anmeldung an den Turnieren auf www.fchausen.ch. ■

Im Jonentäli, Hausen am Albis

29./30. JUNI 2024

Huusemer Summer Sportfäscht

SA Fussball Grümpel-Turnier
Beachvolleyball Turnier
Beach Party
UEFA EM-Achtelfinal Screens

SO Fussball Schüler-Turnier

Alle Infos, Kategorien, Reglemente und Anmeldung auf www.fchausen.ch

Kerngruppe Asyl und Integration



Jede sechste Aeugsterin/jeder sechste Aeugster hat seine «Wurzeln» nicht in der Schweiz! Der vom Gemeinderat ins Leben gerufenen «Kerngruppe Asyl und Integration» ist es Auftrag und Anliegen, das Zusammenleben in unserem Dorf zu fördern. Letztes Jahr organisierten wir zum ersten Mal ein «Essen der Nationen», und wir freuen uns, diesen erfolgreichen Anlass wiederholen zu dürfen.

«Essen der Nationen»

Sonntag, 26. Mai 2024, 12 – 16 Uhr, Gemeindescheune

Rund ein Dutzend Einwohnerinnen und Einwohner bieten Ihnen etwas Feines zum Essen aus ihrer Heimat an. Damit Sie sich an mehreren Ständen bedienen können, sind kleine «Häppchen» geplant. Und natürlich sorgen wir auch für Getränke.

Kommen Sie auch? Wir freuen uns auf einen lebendigen, «internationalen» Dorfanlass.

Kerngruppe Asyl und Integration, Gemeinde Aeugst
Gisèle Stoller Laubi, Dina Berlowitz, Monica Stoop,
Vince Moens und Peter Müller ■



Kochen und Teilen verbindet Menschen.



feinraum



Immer gern im Dorf, s isch
günschtiger und Umweltfründlicher



Dorfstrasse 29 8914 Aeugst am Albis tel 044 33398 29 feinraum.ch

OLG Säuliamt



Lesen. Laufen. Lachen.

von Claude Müller, Trainingsleiter OLG Säuliamt

Mit der neuen Aeugster Orientierungslauf-Karte die Region erkunden

Haben Sie in letzter Zeit im Dorf Aeugst Läufer:innen mit einer OL-Karte gesehen? Entgegen der Vermutung, sie hätten sich vom Aeugsterberg ins Dorf verirrt, sind sie mit der neu aufgenommenen Dorf-OL-Karte auf Postensuche. Mit dieser hat Aeugst neben der Waldkarte Aeugsterberg mit dem wilden Bergsturzgebiet nun eine zweite tolle OL-Karte. Orientierungsläufe im urbanen Raum sind in den letzten Jahren mit den Formaten Sprint und Knock-out-Sprint immer beliebter geworden. Diese erfordern blitzschnelle Routenwahlentscheidungen bei hohem Tempo und sind auch für die Zuschauer:innen attraktiv.

Alle Aeugster:innen sind eingeladen, die neue Karte am Mittwochabend, den 8. Mai, im Rahmen eines Abendlaufes der OLG Säuliamt zu testen. Dieser ist Teil einer regionalen Abendlauf-Serie ('Milchsuppenläufe'), die von den umliegenden Zürcher und Innerschweizer OL-Clubs organisiert werden. Anmelden kann man sich von 17.30 – 18.30 Uhr im Wettkampfbereich bei der Schule Aeugst. Von zu Hause mitzubringen sind lediglich geeignete Sportkleidung und Turnschuhe. Ein Badge zum Stempeln der Posten sowie ein Kompass können ausgeliehen werden. Es werden Bahnen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad angeboten. Wer keine Erfahrung mitbringt, erhält eine Einführung in das Gesamtkonzept. Die Teilnahme ist für alle Einwohnenden von Aeugst kostenlos.

Lust auf mehr? Orientierungslauf bedeutet Bewegung in der freien Natur. Es verbindet körperliche und geistige Herausforderung. Beim Orientierungslauf kann man gemeinsam als Familie oder jeder in seiner Kategorie starten. Oft wird Orientierungslauf von ganzen Familien bis ins hohe Alter betrieben. Nicht selten treffen sich mehrere Generationen einer Familie am Start und schliessen den Abend bei gemeinsamer Stärkung und zum Fachsimpeln in der OL-Beiz ab.

Die OLG Säuliamt bietet am 15./22. Mai einen Kurs an, der in die Grundlagen des Orientierungslaufs einführt. Interessierte können sich auf der Homepage der OLG Säuliamt anmelden: www.olg-saeuliamt.ch ■

Atmo-Sphäre Wald

Duschen Sie noch oder baden Sie schon!

Text: Ursula Kappeler

Dort, wo die Flechte keine Krankheit ist, sondern die Natur vor Gesundheit strotzt, lässt sich heute ökologisch nachhaltig baden. Auf eine ganz besondere Art und Weise. «Shinrin Yoku» – Japanisch für «Baden in der Waldluft». Bereits seit Mitte der 1980er Jahre etabliert, ist diese gesundheitsfördernde Massnahme ist eine wunder-

wie Übergewicht, Diabetes, Schlafstörungen etc. wird ein Ausgleich immer wichtiger. Nur die wenigsten können sich diesen leisten oder sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht.

Der Aufenthalt in der Natur bietet ein wertvolles Gegenkonzept. Flora und Fauna bieten uns einen Rückzugsort der gesundheitlichen

dieses Entspannungsangebot abseits konventioneller Pfade heute von zahlreichen Agenturen angeboten und lässt sich problemlos in den Alltag integrieren.

Machen wir den Wald also nicht zur Politik. Nutzen wir ihn, um dieser zu entfliehen. Die Zerstörung dieser Lebensräume ist keine Jugendsünde. Sie ist nachhaltig. Teils endgültig. Geniessen wir den uns frei zur Verfügung stehenden Energiespender, der uns nichts kostet als unsere Zeit. Investieren wir diese dafür, Wälder zu schützen, statt sie im Konsumdrang mit jährlich wechselnden Möbeln und Dekorationsartikeln zu verschlingen. Gewonnen als Mittäter grosser Unternehmen, runden wir unseren Einkaufsbetrag an der Kasse auf und kehren so mit stolzem Gefühl der Gönnerschaft heim. Ein Tropfen auf den heissen Stein, der unsere Fehlritte in der Natur als positiven ökologischen Fussabdruck darstellt. Warum statt Fehltritt oder Rückschritt nicht Fortschritt und Umdenken?

Der Wald ist wie eine Familie. Pflanzen des Alters leben in Symbiose mit den jungen. Sie halten den Boden zusammen, während die Wurzeln wie ein Schwamm wirken.

Schonen wir diese Einheit und respektieren wir sie, solange sie uns zur Verfügung steht. Heute als Besitzer, morgen als Nutzer und übermorgen als Geniesser. Der Wald ist unser Natur-Pool, Luft-Loch, unsere Mega-Lunge.

Unsere Atmo-Sphäre. Bis bald – im Wald! ■



Quelle: Shutterstock

bare Möglichkeit, die Natur zu geniessen und Energie zu tanken. Das bewusste Eintauchen in den Wald fördert Entspannung und Wohlbefinden. Wohltuend für unseren Geist, wirkt sich der achtsame Aufenthalt unter Bäumen positiv auf unsere Gesundheit aus. Begeisterte versammeln sich hier, um Mutter Erde in ihrer ursprünglichen Form zu erleben.

Aktuelle Studien zeigen einen deutlichen Anstieg an psychischen Erkrankungen wie Burnout oder Depression. Dank zunehmender Digitalisierung, übermässig langem Sitzen und den damit verbundenen Erkrankungen

Superlative. Sie fördern den Stressabbau, wirken schlaffördernd und führen zu einer Steigerung der Konzentrationsfähigkeit. Durch das «Offline sein im Wald» können gestresste Personen auf einfache Art und Weise ihren Lebensstil kostengünstig und nachhaltig ändern. Das Waldbaden bezeichnet das achtsame Erlebnis der Natur aus nächster Nähe und mit allen Sinnen. Es hat nichts mit Schwimmen und Baden im ursprünglichen Sinne zu tun.

Eher mit Eintauchen und in sich hineinhorchen in die Waldatmosphäre. Es ist Entschleunigung und Energietanken mit Tiefenwirkung.

Gleichermassen berichtet aktuell der «Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern» über den Kontakt mit Bäumen, Pflanzen und Tieren als Waldmedizin. Dieser neue Trend mit dem Leitgedanken der Gesundheitsvorsorge und damit auch der Entlastung des Gesundheitssystems entstand Ende der 1970er- und Anfang der 1980er-Jahre. Zu diesem Zeitpunkt litt die japanische Bevölkerung stark unter stressbedingten Folgeerkrankungen. Als präventive Massnahme zu betrachten, wird

Impressum

Der «Aeugster....» erscheint 5 x jährlich seit Oktober 2012.

Herausgeber: Politische Gemeinde Aeugst am Albis.

Mitglieder: Reformierte Kirchgemeinde Aeugst, Gemeinde Aeugst.

Redaktion: Karen Wilbrand (Koordination), Ursula Kappeler (Dorfleben), Ueli Trindler (Schule), Nadia Hausheer (Gemeinde), Saskia Schielke (Korrektorat), Thomas Voegeli (Redaktor Dorf), Jürg Widmer (Kirchgemeinde), Lis Zürcher (Redaktorin Dorf)

Kontakt: aeugster.redaktion@aeugst-albis.ch | Karen Wilbrand

Layout: Graphicdesign Schülin | graphicdesign@schuelin.ch

Postcheck: 80-7890-4, Vermerk Kostenstelle 3320

Druck: Käser Druck, klimaneutral auf Cyclus Print

Nächste Ausgaben:

Nr. 60: Redaktionsschluss 24. Mai 2024, erscheint am 28. Juni 2024

Nr. 60: Redaktionsschluss 23. August 2024, erscheint am 27. September 2024

Das amtliche Publikationsorgan der Aemtler Gemeinden ist der «Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern».

